

Die Movierung

Formen – Funktionen – Bewertungen

(13. bis 15. Oktober 2022, Universität Passau)

Tagungsprogramm

Donnerstag, 13. Oktober 2022

8:45–9:00 Begrüßung

9:00–9:45 Gabriele Diewald (Leipniz Universität Hannover)

Femininmovierung und „Neographien“: Oppositionen und versuchte Neutralisierungen

9:45–10:30 Rüdiger Harnisch (Universität Passau)

Movierung zwischen Gender- und Systemgerechtigkeit

10:30–11:15 Wolf Peter Klein (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

Deskription, Ambition, Präskription. Die Movierung in institutionellen Sprachleitfäden

11:15–11:30

Kurze Pause

11:30–12:15 Philipp Rauth (Universität des Saarlandes)

*Freund*innenliche Chef*innen*: Probleme der Gendermovierung

12:15–13:00 Christian Zimmer (Freie Universität Berlin)

Substantivierte Partizipien als Alternative zu Maskulinum und Movierung: Gebrauch und Bedeutung

13:00–14:00

Mittagspause

14:00–14:45 Carla Sökefeld (Universität Hamburg)

Aktuelle Formen der genderübergreifenden Personenbezeichnung korpuslinguistisch untersucht

14:45–15:30 Damaris Nübling & Anne Rosar (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Ist sie *Linkshänder* oder *Linkshänderin*? Eine korpuslinguistische Untersuchung zur (Nicht-)Movierung prädikativer Personenbezeichnungen nach weiblichem Subjekt

15:30–16:15 Natalie Verelst (Freie Universität Berlin)

Movierung und generisches Maskulinum aus kontrastiver Perspektive

16:15–16:45

Kaffeepause

16:45–17:30 Barbara Schlücker (Universität Leipzig)

Movierung durch Komposition

17:30 –18:15 Miriam Lind & Lena Späth (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Sekretärin Siri und *Seeigelin Frida* – Movierung als Anthropomorphisierungsstrategie

Freitag, 14. Oktober 2022

8:30–9:15 Kristin Kopf (Johannes Gutenberg-Universität Mainz/IDS Mannheim)

Movierungen als Wortbildungsinput: Diachrone und aktuelle Tendenzen

9:15–10:00 Renata Szczepaniak (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Die Geschichte des *in*-Suffixes als sprachhistorisches Puzzle

10:00–10:45 Bernhard Luxner (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

Aspekte der Movierung im Althochdeutschen

10:45–11:15

Kaffeepause

11:15–12:00 Lara Widmann (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Zur historisch-linguistischen Betrachtung des Phänomens der Movierung unter besonderer Berücksichtigung der Multifunktionalität von Genus im Althochdeutschen

12:00–12:45 Tanja Stevanović (Universität Hamburg)

und muz sich iener haben an den keuffel oder an die verkaufferinne – Auftreten und Funktion movierter Feminina in mittelalterlichen Rechtstexten

12:45–13:45

Mittagspause

13:45–14:30 Daniel Elmiger (Université de Genève)

Derivation und Movierung von Personenbezeichnungen im Deutschen und Französischen: präskriptive, deskriptive und kreative Morphologie

14:30–15:15 Kristina Bedijs (Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie, Hannover)

Madame le Premier Ministre oder *Madame la Première Ministre* – zur Akzeptanz femininer Berufs- und Funktionsbezeichnungen im Französischen

15:15–16:00 Ursula Reutner (Universität Passau)

Movierung in den romanischen Sprachen. Von frz. *Madame le ministre* und *auteur.e* über it. *l3*, *ministra* und *ostetrico* bis hin zu sp. *jueza* und *ciudadanos y ciudadanas* – auf der Suche nach der besten Versprachlichungsstrategie in Frankreich, Italien, Spanien, Kanada und Venezuela

16:00–16:30

Kaffeepause

16:30-17:15 Daniela Wawra (Universität Passau)

Gendergerechte Sprache im Englischen: Formen, Funktionen und Bewertungen

17:15–18:00 Caroline Döhmer (Zenter fir d’Lëtzebuerger Sprooch, Luxembourg)

Movierung im Luxemburgischen – Morphologische Hürden und Möglichkeiten

Samstag, 15. Oktober 2022

8:30–9:15 Valentina Crestani (Università degli Studi di Milano)

Movierte Formen normiert und gebraucht? Deutsche und italienische Universitätskommunikation

9:15–10:00 Bettina Lindner-Bornemann (Universität Hildesheim)

Wenig Studentinnen, viele Studierende – Zur Movierung in der mündlichen Wissenschaftskommunikation

10:00–10:45 Laure Gautherot (Université de Strasbourg)

Die Movierung in den Wahlprogrammen der Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg: Ethos und politische Funktionen

10:45–11:15

Kaffeepause

11:15–12:00 Jeffrey Pheiff (Universität Bern)

Wortbildung und areale Sprachvariation. Zur Femininmovierung im (historischen) Westdeutsch

12:00–12:45 Christine Ganslmayer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Di Kipfenbergeri hout a böisa Nachbari. Movierung im ostfränkischen Dialekt.

12:45 –13:30 Alexander Werth (Universität Passau)

Dialektale onymische Movierung

13:30

Verabschiedung